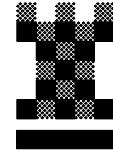


S C H A C H K L U B



Z U G

CHESS NEWS

6 / 2013

Inhalt: GV 2014
ISEM
SGM
IGM
U1800-Turnier
Zuger Challenge
Klubmeisterschaft
Jugendschach
Turnierresultate
Rätsellecke



GV 2014

Die nächste GV wird wie üblich Ende März oder Anfang April stattfinden. Der genaue Termin wird in den nächsten "Chess News" bekanntgegeben.

Ich möchte daran erinnern, dass Vereins- und Verbandsaustritte bis spätestens Ende Januar erfolgen müssen, da bis dann die Mitglieder- und -mutationen an den Innerschweizer Schachverband und an den Schweizerischen Schachbund gemeldet werden müssen.

ISEM

Bei der Innerschweizer Einzelmeisterschaft war Zug nur in der Kategorie A vertreten. In der Schlussrunde kam es zum Direktduell zwischen Roman Deuber und Hans Speck – Hans gewann und wurde ausgezeichnetester Siebter.

ISEM, Luzern

Kat. A, 7 Runden, 37 Teilnehmer

7. Hans Speck	4.5
20. Roman Deuber	3.5
26. Ernst Zindel	3

Hans Speck – Roman Deuber [B55]

ISEM, Luzerner Open (7), 03.11.2013

Beide spielten wir auf Sieg. 1.e4 c5 2.♟f3 ♘c6 3.d4 cxd4 4.♞xd4 ♟f6 5.f3?! d6 5..d5 gleicht schon aus! 6.♙b5 ♙d7 7.♙e3 g6 8.c4 a6 9.♙xc6 bxc6 10.♞c3 ♙g7 11.0–0 0–0 12.♞d2 ♙e8 13.♞h1 c5 14.♞de2 ♞c7 15.♙ad1 ♙c6 16.♞f4 ♞b7 17.♞fd5 ♞xd5 18.exd5 ♙d7 19.b3 ♙ad8? Der Beginn eines falschen Plans. Schwarz sollte a5 – a4 – axb3 spielen mit Gegenspiel am Damenflügel. Weiss spielt am Königsflügel. 20.♞e4 ♙c8? 21.♙h6 ♙h8 22.♞c1 ♞d7? wenschon denn schon: 22...f5 und 23...e5. 23.♙d2 ♙b7 24.♙a5 ♙b8 25.♙c3! ♞f5 ich wollte g4 provozieren.. 26.g4 ♞d7 27.♙xh8 ♞xh8 Weiss steht besser. Hans hat Raumvorteil und der Springer steht im Moment auch besser als der Läufer. 28.♞h6 ♙g8 29.♞g5 ♙g7 30.♙de1 ♙e8 31.♙e3 e5? 32.♙fe1? nach 32.Se4 – g5 – Sf6 hat Weiss einen mächtigen "ewigen" Springer. 32...f6! 33.♞e6? Ich spürte richtig, dass der Springer hier auf wackligen Füßen steht. 33.Se4 war vorzuziehen. 33...♙f7? 33..Tgg8 hätte wieder ausgeglichen! z.B. 33...♙gg8 34.♞g1 um Txe6 aus der Stellung zu nehmen 34...♙c8 35.f4 ♞e7 und Schwarz hat ein Problem mit dem Springer wegen Turm auf g8! 34.♞g1 ♙g8 35.♞f2? 35.f4 mit der Drohung 36.f5 und

ewigem Springer wäre sehr stark gewesen. 35...♙c8? verpasst nun das ausgleichende 35..g5!, was 36.f4 verhindert! 36.f4!± erst hier wird es unangenehm für Schwarz. 36...exf4?? der entscheidende von einigen Fehlern. Der Springer ist nun – von den Türmen unterstützt – eine Macht. Der Rest ist Formsache. 37.♞xf4 f5 38.g5 a5 39.♙3e2 ♙e8 40.♞d2 a4 41.h4 axb3 42.axb3 h6 43.♞f4 ♙xe2+ 44.♞xe2 ♞h7 45.h5 ♙g7 46.hxg6+ ♙xg6 47.♞xg6 ♞xg6 48.gxh6 ♞d8 49.♞e8+ ♞xe8 50.♙xe8 ♙d7 51.♙d8 1–0

Kommentar: Roman Deuber

SGM

Zug 1 ist mit zwei knappen Niederlagen in die SGM-Saison gestartet. In Runde drei gab's dann aber einen 5:1-Kantersieg gegen das auf dem Papier stärkere Herrliberg.

Sehr gut ist der Start Zug 2 und 3 gelungen. Beide holten aus den ersten zwei Begegnungen drei Mannschaftspunkte. In der letzten Runde dieses Jahres verloren beide Teams knapp.

Wolfensberg, Matthias – Baumann, Kurt [B88]

SGM (2), Winterthur 5 – Zug 2, 16.11.2013

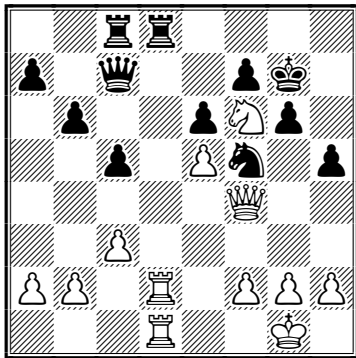
1.e4 c5 2.♞f3 ♞c6 3.d4 cxd4 4.♞xd4 ♟f6 5.♞c3 d6 6.♙c4 e6 7.0–0 a6 8.♙g5 ♙e7 9.♞h1 0–0 10.f4 ♞b6 11.♞b3 ♞c7 12.a3 b5 13.♙d3 h6 14.♙h4 ♞xe4 15.♞xe4 ♙xh4 16.♞h5? Mit 16.♞xd6 hätte Weiss den Bauern zurückholen können, denn 16...♞xd6 geht wegen 17.♙h7+ und Damenverlust nicht. 16...♙e7 17.♙f3 f5 18.♞f2 ♙f6 19.c3 ♞f7 20.♞h3 e5 21.♙c2 e4 22.♙e3 ♙e6 23.♞d2 d5 24.♙b3 ♞a5 25.♙a2 ♞c4 26.♙xc4 bxc4 27.♞d1 ♙fd8 28.♞g3 d4 29.cxd4 ♙xd4 30.♞f1 ♙ad8 31.♞e1 ♞c7 32.g3 ♞c6 33.♙c1 ♞b7 34.♙e2 ♞b3 35.♞d2 ♞b7 36.♞f1 ♙f7 37.♙ec2 ♙h5 38.♞de3 ♙f3+ 39.♞g1 ♙d3 40.♙xc4 ♞xb2 41.♞xf5?? Weiss steht natürlich schon lange nicht mehr gut, aber sich deswegen gleich mattsetzen lassen? 41...♞g2# 0–1

Wilhelm, Serge – Remensberger, Paul [A47]

SGM (3), Zug 1 – Herrliberg 1, 07.12.2013

1.d4 e6 2.♞f3 ♟f6 3.e3 c5 4.c3 b6 5.♞bd2 ♙b7 6.♙d3 ♙e7 7.♞e2 0–0 8.e4 d6 9.0–0 ♞bd7 10.e5 dxe5 11.dxe5 ♞e8 12.♞e4 ♞c7 13.♙f4 ♙c8 14.♙ad1 g6 15.♙d2 ♙xe4 Vielleicht ist das etwas gar pessimistisch – aber Houdini meint hier, dass Weiss bereits einen gewinnverdächtigen Vorteil hat. 16.♞xe4 ♞g7 17.♙fd1 ♞b8 18.♙g5 ♙fd8 Nach fast 20 Zügen sind noch immer alle schwarzen

Figuren auf der siebten und achten Reihe versammelt – kann das gut gehen? 19.♖h4 ♕c6 20.♙xe7 ♕xe7 21.♗g5 h5 22.♕e4 ♗gf5 23.♕f6+ ♖f8 24.♗f4 ♖g7? 25.♙xf5 ♕xf5

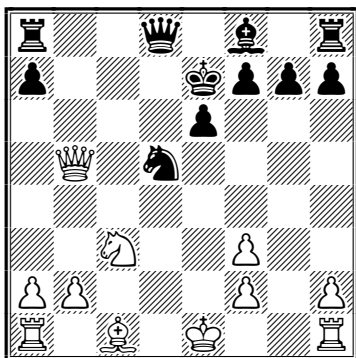


26.♕xh5+! ♖f8 Nach 26...gxh5 27.♗g5+ gibt's auf d8 ein Problem. 27.♕f6 ♖xd2 28.♗xd2 ♕e7?? Matt in einem Zug! Allerdings wäre das Endspiel nach 28...♖g7 29.♗d7 ♗xd7 30.♖xd7 auch nur schwer zu halten gewesen. 29.♗h6# 1–0

IGM

Mit fünf Punkten aus vier Begegnungen ist Zug momentan im Mittelfeld platziert, zwei Punkte hinter dem Tabellenführer Tribschen. Dieser ist in der kommenden Runde in Zug zu Gast.

Wespi, André – Dürig, Willi [B13] IGM (3), Zug – Goldau–Schwyz, 05.11.2013 1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 ♕f6 5.♕c3 ♕c6 6.♕f3 ♙g4 7.cxd5 ♕xd5 8.♗b3 Danach sind die nächsten paar Züge mehr oder weniger forciert. 8...♙xf3 9.gxf3 e6 10.♗xb7 ♕xd4 11.♙b5+ ♕xb5 12.♗c6+ ♖e7 13.♗xb5



13...♕xc3 Nach einer berühmten Partie von Bobby Fischer galt diese Fortsetzung lange als vorteilhaft für Weiss. Die Hauptfortsetzung ist 13...♗d7 14.♕xd5+ ♗xd5 15.♗xd5 exd5. In diesem schon oft gespielten Endspiel ist immer noch nicht klar was der grössere

Nachteil ist, der schwarze Isolani oder die vielen weissen Bauerninseln. 14.bxc3 ♖b8!? In der oben erwähnten Partie ging's wie folgt weiter: 14...♗d7 15.♖b1 ♖d8 16.♙e3 ♗xb5 17.♖xb5 ♖d7 18.♖e2 f6 19.♖d1 ♖xd1 20.♖xd1 ♖d7 21.♖b8 ♖c6 22.♙xa7 g5 23.a4 ♙g7 24.♖b6+ ♖d5 25.♖b7 ♙f8 26.♖b8 ♙g7 27.♖b5+ ♖c6 28.♖b6+ ♖d5 29.a5 f5 30.♙b8 ♖c8 31.a6 ♖xc3 32.♖b5+ ♖c4 33.♖b7 ♙d4 34.♖c7+ ♖d3 35.♖xc3+ ♖xc3 36.♙e5! 1–0 Robert Fischer – Max Euwe, Olympiade Leipzig, 1960. 15.♗a4?! ♗d7 16.♗xd7+ ♖xd7 17.♙e3 ♖b7 17...♙d6!? 18.♙xa7 ♖a8 19.♙e3 ♖a3, Weiss kann seinen Mehrbauern nicht halten. 18.♖g1 f6 18...g6 ist wohl besser. 19.♖g4 ♖c8 20.♖a4 ♙d6 21.h3 ♙b8?! 22.♖a6 e5 23.0–0–0 ♖d8 24.♖xd8+ ♖xd8 25.♖c2 ♖d7 26.c4 f5 27.♖c3 ♖c7 28.♖a5 f4 29.♖d5+ ♖d7 30.♙c5 ♖c8 31.♖d3 ♖xd5+? Schwarz hat nach der Eröffnung sicher nicht mehr optimal gespielt und der minimale Vorteil den er vielleicht mal hatte ist verschwunden. Nach diesem Panik-Zug in Zeitnot ist die Partie sogar verloren. 32.cxd5 ♖d7 33.♖e4 a6 34.♙f8 g6 35.♙g7 ♙a7 36.♙xe5 ♙xf2 37.♖xf4 ♙h4 38.♖e4 ♙f2 39.f4 ♙h4 40.f5 gxf5+ 41.♖xf5 ♖e7 42.♖g4 ♙e1 43.♖g5 ♖f7 44.♖h6 ♖g8 45.♙f4 ♙c3 46.d6 ♙g7+ 47.♖g5 ♖f7 48.♖f5 ♙f6 49.♙g5 1–0

U1800-Turnier

Marco Senn war der mit Abstand jüngste Teilnehmer. Nach dem Sieg gegen Edmund Liker im Spitzenkampf der dritten Runde übernahm er die alleinige Tabellenführung und gab diese bis zum Schluss nicht mehr ab. Edmund blieb Marco zwar dicht auf den Fersen, zu mehr als dem klaren zweiten Schlussrang reichte es aber nicht mehr. Der dritte Podestplatz ging an Beat Aeschlimann vom Schachklub Baar.

1. Senn Marco	6.0	23.5
2. Liker Edmund	5.5	24.0
3. Aeschlimann Beat	4.0	26.5
4. Koch Werner	4.0	26.0
5. Klaus Ortwin	3.5	23.5
6. Ilic Kosta	3.0	26.5
7. Peter Edy	3.0	22.0
8. Deecke Dieter	2.5	23.0
9. Gretener Frieda	2.0	23.5
10. Aeschlimann Hugo	1.5	26.5

Zuger Challenge

Die Vorrunden der ersten Zuger Challenge sind beendet. Der Organisator Kurt Baumann musste gegen Ernst Zindel fast über die volle Distanz gehen, bis er sich durchsetzen konnte. Die anderen drei Sieger – Bruno Kälin, Marco Senn und Zlatko Musil – gewannen ihre Zweikämpfe klar. Die Halbfinals werden in Kürze beginnen.

Anmeldungen für die Challenge 2014 nimmt Kurt Baumann ab sofort gerne entgegen.

Klubmeisterschaft

Die Klubmeisterschaft war in diesem Jahr deutlich stärker besetzt als in den Vorjahren. Der Turniersieger und neue Klubmeister Roland Levrand verlor in der dritten Runde gegen den Titelverteidiger Richard Zweifel, gab sich danach aber keine Blösse mehr. Richard hingegen holte aus den nächsten drei Partien nur einen Punkt und wurde schliesslich Dritter. Ein starkes Turnier spielte Alexey Olimpiev vom Schachklub Baar, der Zweite wurde.

1. Levrand Roland	5.5	29.0
2. Olimpiev Alexey	5.5	28.0
3. Zweifel Richard	5.0	27.0
4. Baumann Kurt	4.0	27.0
5. Zindel Ernst	4.0	22.0
6. Dürig Willi	3.5	27.0
7. Kälin Bruno	3.5	26.0
8. Musil Zlatko	3.5	23.0
9. Staub Osi	3.5	18.5
10. Ilic Kosta	2.5	22.0
11. Liker Edmund	1.5	22.5

Jugendschach

pt. Im November begann in St. Gallen bereits der neue Zyklus für die Schweizermeisterschaften 2014. Fabian Roshardt musste erkennen, dass in der neuen Kategorie U14 die Trauben noch höher hängen. Er erzielte 2 Punkte in 5 Runden und erreichte Rang 29 von 41 Teilnehmenden.

Im Dezember hat die Saison der Schweizer Jugend-Mannschaftsmeisterschaften 2014 begonnen. Gegen ein noch sehr unerfahrenes Team Chess4Kids III erreichten Fabian Roshardt, Orlando Brunner, Mike Boss und Linus Schlumberger ein standesgemässes 4:0.

Turnierresultate

Luzerner Seniorenopen 2013

43 Teilnehmer, 7 Runden

3. Toni Brugger	5.5
7. Ernst Zindel	4.5
20. Bruno Kälin	3.5

Zentralschweizer Schach Senioren

Jahresmeisterschaft Kat A, 11 Teiln., vollrundig

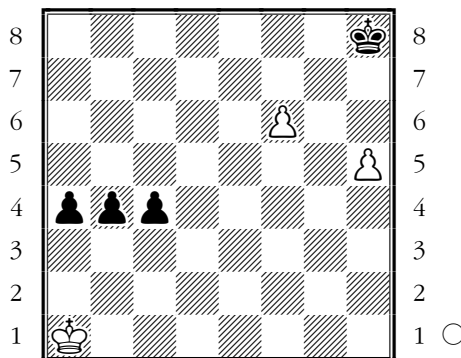
2. Hans Speck	7.5
4. Toni Brugger	6
8. Bruno Kälin	3.5

Rätselecke

Lösung des Problems in Chess News 5/2013:

1.f4! [1.g4? d4 2.g5 d3 3.g6 d2 4.g7 d1♚ 5.g8♚ ♚xf3+; 1.♙g4? ergibt ein Damenendspiel, das theoretisch Remis ist.] 1...d4 [1...♙c5 2.f5!] 2.♙g4 ♙d5 3.♙f3 ♙c4 4.♙e2 ♙c3 5.♙d1+-

Das neue Problem: Schon 1769 wusste man einiges über Bauernendspiele. Eine uralte Studie von Ponziani, Weiss gewinnt.



Impressum

Redaktion: Willi Dürig

Beiträge: Willi Dürig, Roman Deuber, Paul Tschudi